



Liebe Freunde und Förderer unserer Schule,
liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

der Sommer 2011 hat begonnen, und während die letzten Abiturprüfungen laufen, planen die Stufenleitungen und die Schulleitung bereits das kommende Schuljahr 2011/12 mit dem Doppeljahrgang in der Qualifikationsphase 1 und einem steilen Anstieg der Schülerzahlen. Mit Neuanmeldungen werden am KGN im kommenden Schuljahr etwa 750 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Erprobungsstufe wird mit 111 Schülerinnen und Schülern, auch mit Genehmigung der Stadt Beckum, für den kommenden Jahrgang vierzünftig sein. Die Eingangsstufe der Oberstufe wird zudem voraussichtlich 105 Schülerinnen und Schüler umfassen. Das KGN hat also deutliche Zuwächse zu verzeichnen. Dementsprechend sind weitere drei Lehrerstellen seitens der Bezirksregierung zugewiesen worden.

Wie eine Erhebung ergeben hat, befinden sich übrigens im offenen Ganztags insgesamt 201 Schülerinnen und Schüler. Das zeigt, dass die vielen interessanten Angebote hervorragend ankommen. Der *Bunte Abend* am 31. März 2011 in der Mensa hat viele gelungene ‚Kostproben‘ aus dem Übermittag- und AG-Programm und dem Unterricht gezeigt. Dieser Abend war in den Schülerdarbietungen so beeindruckend, dass er auch in den kommenden Jahren Bestand haben wird. Erfreulich ist, wie viele künstlerische, sportliche, sprachliche Talente unsere Schule birgt. Dafür ist die Mensa *Skyline* ein schöner Veranstaltungsort.

Unsere pädagogischen Abende, in Kooperation mit der Schulpflegschaft, wurden durch die gut besuchte Veranstaltung *Abzocke im Internet* am 3. Mai 2011 fortgesetzt. Am 10. Mai 2011 erhielt unsere SV Besuch aus Tansania: Schulleiter *Jumane* der Mwambao-School in Bagamoyo, Tansania, für die die SV seit mehreren Jahren Weihnachtsbasare und Sponsorenschwimmen durchführt, nahm höchstpersönlich einen symbolischen Scheck von 2000 € in Empfang und bedankte sich strahlend für die Unterstützung, die in Schulmaterialien und in die Schulspeisung fließt. Er machte aber auch deutlich, dass er auch in den nächsten Jahren weiterhin auf diese Mittel angewiesen ist.

Sehr erfreulich ist, dass unser Austausch- und Fahrtenprogramm (Berlin-Fahrt in der Oberstufe EF/11, La Celle St. Cloud und Wakefield) in diesem Jahr erfolgreich gelaufen ist bzw. Wakefield gerade noch läuft. Nach der schwungvollen Comenius-Woche mit der Theateraufführung „Schreib ein Stück“ und Besuch aus den Niederlanden, Italien und Irland erwarten wir zur Abiturfeier am 2. Juli 2011 wiederum Besuch aus Irland. Einem Kollegen hat es so gut gefallen, dass er zu diesem Anlass einfliegt. Ein schönes Beispiel, wie aus Besuchen längerfristige Freundschaften werden.

Das Programm der Studien- und Berufsorientierung hat mit dem zweiten Berufsstartertag - der unter der Leitung der Koordinatorin Sabine Bastian mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firmen Bertelsmann, Eternit, Polysius, Rottendorf, Piening, Randstadt, der Sparkasse Beckum, der Volksbank Neubeckum und der Filiale der Barmer Ersatzkasse Beckum stattfand - ein wichtiges Instrument in diesem Bereich etabliert. Er bot den Schülerinnen und Schülern der Jg. 12 Möglichkeiten, unter Anleitung von Profis Bewerbungsgespräche zu erproben.

Der Aufwind, in dem sich unser Gymnasium befindet, hat sich also noch weiter verstärkt. Deshalb betrachten wir auch die schulpolitischen *Irrungen und Wirrungen*¹ im Umfeld – siehe die Diskussionen über Gemeinschaftsschule und Gesamtschule (inzwischen geplant) - mit Gelassenheit. Wer eine vielseitige und sehr fundierte gymnasiale Bildung für sein Kind möchte, der findet es am KGN sehr gut aufgehoben. Wir betrachten jedoch mit Sorge, dass Schulpolitik im Land und in der Region nicht mehr konzeptionell und nachhaltig betrieben wird. Stattdessen agieren einzelne Schulträger oft ohne regionale Absprache und, was besonders problematisch ist, ohne Rücksicht auf bestehende gut funktionierende Schulen innerhalb der eigenen Städte oder im Umfeld. Warum stellt man nicht das Geld, das für neue Systeme gebraucht würde (die gibt es nämlich, wie manche glauben machen wollen, nicht zum Nulltarif) den vorhandenen zur Verfügung und sorgt z.B. für kleinere Klassen und die Erneuerung und den Ausbau der vorhandenen Einrichtungen und Ausstattungen.

Besonders erstaunt mich, dass man glaubt, dass Eltern von Kindern mit eingeschränkten oder vollen Gymnasialempfehlungen diese an einer Gesamtschule anmelden würden, wenn es doch Gymnasien vor Ort gibt, die ein gutes Lernklima, vielfältige Fördermöglichkeiten - auch für begabte Schülerinnen und Schüler - sowie Lehrpersonal bieten, das alle Jahrgangsstufen durchgängig bis zum Abitur zu begleiten vermag und genau weiß, worauf es jeweils beim Lernen und Wissen ankommt. Übrigens gehen Universitäten immer mehr dazu über, per Testverfahren ihre Studentinnen und Studenten auszusuchen, weil sie sich auf die Qualität des Abiturs (abgelegt an den verschiedensten Schulformen) nicht verlassen können und wollen. Eine kleine Anekdote am Rande: Ich bekam eine Mail einer Mutter, die aus unserer Region stammt und zurzeit in den USA lebt und anfragte, ob ihre Kinder bei einem Europaaufenthalt an unserer Schule hospitieren dürften. Ihre Kinder sollten später in Europa studieren, und sie mache sich Sorgen, ob ihre Kinder die Anforderungen erfüllen könnten. Denn an den öffentlichen amerikanischen Schulen richte man sich im Leistungsniveau nach den schwächsten Schülern aus. Dieser Einzelfall verweist für mich auf etwas, was uns möglicherweise droht: eine noch weitere Absenkung des Leistungsniveaus. Schwächere Schülerinnen und Schüler müssen selbstverständlich gefördert werden, aber sie können nicht der Maßstab für alle anderen sein.

Wir setzen auf eine Elternschaft, die weiß, wo ihre Kinder die beste Bildung bekommen. Für entsprechende Anfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Nach den vielen Reformen und Herausforderungen durch Schulzeitverkürzung, Ganztage und umfangreicher Entwicklungsarbeit im Bereich Individueller Förderung brauchen wir Ruhe, um die angefangenen Prozesse zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler fortsetzen können.

Gute Erholung und schöne Ferien und einen guten Start ins neue Schuljahr wünscht Ihnen und Euch

gez. **Birgit Nabbe**, Schulleiterin

Neubeckum, im Juli 2011

¹ Titel eines Romans von Theodor Fontane